

»Reine Freude an der Kraft der Poesie«

Cuxhavener Joachim-Ringelwitz-Preise für Lyrik 2012 gehen an Nora Gomringer und José F. A. Oliver

Große Freude in Hausach: José F. A. Oliver erhielt den Ringelwitz-Förderpreis; Nora Gomringer den Hauptpreis.

VON JUTTA HAGEDORN

Cuxhaven/Hausach. »Eine schöne Nachricht«, sagt der Hausacher Lyriker José F. A. Oliver ganz bescheiden auf die Nachricht, dass er mit dem Nachwuchspreis (5000 Euro) des Cuxhavener Joachim-Ringelwitzpreises bedacht wird. Wenn es auch »nur« der Nachwuchspreis ist, so sei es doch eine Anerkennung seiner Arbeit, sagt der Dichter gegenüber der MITTELBADISCHEN PRESSE. »Dass ich von einer Kollegin vorgeschlagen wurde, das hat mich sehr gefreut. Das ist das Schönste, was passieren kann«, sagt der Dichter. Diese Kollegin war die Slam-Poetin Nora Gomringer, die Hauptpreisträgerin (15000 Euro).

Oliver hatte Gomringer im vergangenen Sommer zu seinem »Leselenz« nach Hausach eingeladen und nun auch zu den Literaturtagen »Wortspiel«. »Ich dachte, sie wäre was für Offenburg«, erinnert sich Oliver im Gespräch. Was ihn nun wirklich freue sei, dass »wir uns nie über Lyrik unterhalten haben«. Es habe »immer nur die offiziellen Kontakte« gegeben. Und so sei ihre Empfehlung an die Ringelwitzpreis-Jury für Oliver »wirklich ein Kompliment«.

Es ist der vierte Preis für den Hausacher Lyriker, »aber der erste reine Lyrikpreis«. Den Chamisso-Preis und den Kulturpreis des Landes Baden-



Die Slam-Poetin Nora Gomringer war Gast beim Hausacher Leselenz, ...

Württemberg etwa erhielt Oliver für sein Gesamtwerk, andere für seine Essays.

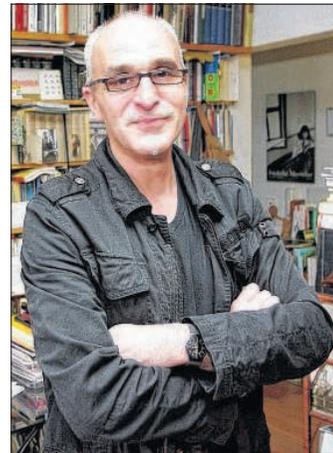
»Große Auszeichnung«

»Verbunden mit dem Namen Ringelwitz, der heiter-ernst ist, ist es was Schönes«. Auf die eigentlich überflüssige Frage, wie es ihm geht, sagt er dann auch lachend: »Mir geht es gut – wir haben gerade ein bisschen gefeiert.« Etwas ernster fügt er dann an: »Für mich ist das eine große Auszeichnung, wenn ein Kollege die Objektivität und Demut besitzt, die Werke anderer anzuerkennen – das hat mich am meisten gefreut. Denn das schafft nicht jeder. Es gibt doch einige Kollegen, die sich so zurücknehmen können, dass sie andere wahrnehmen.«

Am 21. April fahren Gomringer und Oliver gemeinsam zur Preisverleihung nach Cuxhaven, nachdem die Slam-Poe-

tin am 13. April bei den Offenburger Literaturtagen zu Gast war.

Gomringer hat für den Hausacher Dichter und seinen »Leselenz« nur Worte der Be-



... dessen Gastgeber der Lyriker José F. A. Oliver ist.

Archivfotos: Claudia Ramsteiner

wunderung. So sprach sie sich dann auch für ihn aus, »weil seine Texte ungläubig staunen lassen, sind sie doch uneitel dicht-gepackt mit Sprachfreude und Lebensklugheit«. Ähnlich äußerte sich auch Joachim Sartorius in der Süddeutschen Zeitung über Oliver: »Wer im heutigen Gedicht nach Musik, nach Lust am sprachlichen und formalen Experiment, nach Übereinstimmung von Atem und Bild, nach Lautkristallen sucht, wird hier reichlich belohnt.«

»Leise Töne«

Die Laudatio auf Gomringer wird der Wiener Schriftsteller und Ingeborg-Bachmann-Preisträger Franzobel sprechen. Die Laudatio auf José F. A. Oliver hält Nora Gomringer. »Nora Gomringer schenkt uns das Glück, über federleicht schwere Verse zu staunen, deren auch ganz leise Töne sehr weit reichen. Ihr Publikum wundert sich, lacht, weint und erschrickt. Was aber bleibt, das ist reine Freude an der Kraft der Poesie«, begründet die Jury ihre Entscheidung, Gomringer mit dem Ringelwitz-Preis für Lyrik 2012 zu ehren. Wobei der letzte Satz genauso auf den Hausacher Lyriker zutrifft.

Mit dem Joachim-Ringelwitz-Preis für Lyrik der Stadt Cuxhaven werden seit 2002 Dichterinnen und Dichter ausgezeichnet, die einen bedeutenden künstlerischen Beitrag zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur geliefert haben. Der Cuxhavener Joachim-Ringelwitz-Preis zählt übrigens zu den höchstdotierten Lyrikpreisen im deutschsprachigen Raum.